

Beschluss des 12. Kleinen Landesparteitages der CDU Berlin

Montag, 13. Oktober 2014

Bezirkliche Ordnungsämter stärken - personelle, strukturelle und inhaltliche Voraussetzungen aufgabenbezogen optimieren – Berufsbild nach innen und außen attraktiver gestalten!

Um die verantwortungsvolle Arbeit und insbesondere die beruflichen Rahmenbedingungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den bezirklichen Ordnungsämtern deutlich im Innenverhältnis und in der Öffentlichkeit wahrnehmbar zu verbessern, setzt sich die Berliner CDU dafür ein, dass folgende Maßnahmen in Angriff genommen und zeitnah umgesetzt werden:

1. Die CDU Berlin fordert eine Qualitätsoffensive und eine gerechte Leistungsperspektive für die Beschäftigten in den bezirklichen Ordnungsämtern.
2. Aufbau einer „Task Force“ im Sinne einer schnellen „Eingreiftruppe“ von mindestens 10 bis 15 qualifizierten und gut ausgebildeten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern pro Bezirk, um öffentlichkeitswirksam und angemessen schnell dort eingreifen zu können, wo ein erhebliches ordnungswidrig handelndes „Störerpotential“ vorhanden ist. Diese Gruppe würde deutlich zur Entlastung der Polizei und nachhaltigen Durchsetzung von Ordnungsvorschriften im öffentlichen Raum beitragen sowie eigene Aufgabenbereiche bei deren Umsetzung nachhaltig unterstützen. Die Senatsverwaltung für Finanzen soll den Bezirken dafür die entsprechenden finanziellen Mittel zur Verfügung stellen.
3. Angesichts der Fülle der den Ordnungsämtern übertragenen Aufgaben, müssen alle Ordnungsämter zusätzlich kurz und mittelfristig mit einem größeren Personalschlüssel ausgestattet werden. Eine deutlich bessere Personalausstattung ist seit Jahren überfällig!
4. Zur Vermeidung belastender Verwaltungsarbeit im Innenbetrieb sollte zur Stärkung des präventiven und repressiven Außendienstes eine effiziente Weiterentwicklung der in den Ordnungsämtern praktizierten „Kosten-Leistungs-Rechnung“ schrittweise und einheitlich erfolgen.
5. Die seit langem geforderte Übernahme von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der „Parkraumkontrolle“ in den Aufgabenbereich des Außendienstes des AOD sollte im Rat der Bürgermeister thematisiert und mit möglichst perspektivischen

Ergebnissen in Bezug auf die Anpassung im Tarifbereich und auf die Angleichung der Befugnisse vorangetrieben werden.

6. Um nachhaltig und effektiv Ordnungsverstöße zu verfolgen, sollte mehr als bisher und in allen Bezirken der Einsatz von Zivilstreifen zeit- und lageangepasst verstärkt werden, um somit den Druck auf die sich ordnungswidrig verhaltenden Zielgruppen nachhaltig zu verbessern.
7. Um die Identifikation mit und die Motivation für die eigenen Aufgaben bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Ordnungsämter deutlich zu erhöhen, muss für diesen Berufszweig ein einheitliches „Leitbild“ erarbeitet und nach Innen und Außen vermittelt werden.
8. Alle Außendienstmitarbeiterinnen und Außendienstmitarbeiter der Ordnungsämter müssen schon aus Gründen der Kommunikation im Einsatz mit modernen digitalen Multifunktionsgeräten für Funk und zügige Datenübermittlung ausgestattet werden.